

# NIEDERSCHRIFT Nr. 2/2017

über die Gemeinderatssitzung am 28. März 2017 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Thaur.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend: Bürgermeister Christoph Walser;  
Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank, Romed Giner, Judith Huetz, Romed Plank (Ersatzmitglied für Barbara Thien-Mattulat), Dominik Ebner, Christian Hofmann, Klaus Nagl, Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser, Josef Wopfner, Mag. Josef Bertsch, Markus Isser, Johann Graßmair, Thomas Rainer, Ing. Mag. Johannes Giner;

Zuhörer: 5

Schriftführer: Wolfgang Winkler

## **Tagesordnung (öffentlicher Teil):**

- 1) Anträge des Ausschusses für Bildung, Familie und Jugend:
  - a) Anschaffung von rutschfesten Turnmatten für die Volksschule sowie für den Kindergarten
  - b) Anschaffung von Büchern für die Volksschule
- 2) Antrag des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft:  
Grundsatzbeschluss zur Ausarbeitung eines Dorfkernbereichs
- 3) Antrag des Ausschusses für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten:  
Änderung der Vergaberichtlinien sowie des Berechnungsschlüssels für Veranstaltungen im „Alten Gericht“
- 4) Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfung durch den örtlichen Überprüfungsausschuss vom 08.03.2017
- 5) Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfung durch den örtlichen Überprüfungsausschuss vom 21.03.2017
- 6) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2016 der Gemeinde Thaur Immobilien KG
- 7) Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss 2016 der Gemeinde Thaur
- 8) Berichte des Bürgermeisters
- 9) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Bürgermeister Christoph Walser begrüßt alle Anwesenden zur zweiten Gemeinderatssitzung im Jahr 2017 und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Weiters teilt Bürgermeister Christoph Walser mit, dass die Tagesordnung wie folgt ergänzt werden soll:

Ergänzung:

10) Nicht öffentlicher Teil – Personalangelegenheiten

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

**zu 1)**

Die Obfrau des Ausschusses für Bildung, Familie und Jugend, GR Judith Huetz trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)

Für die Volksschule sowie für den Kindergarten sollen neue rutschfeste Turnmatten angekauft werden. Die Schule benötigt fünf und der Kindergarten eine Turnmatte. Der Preis einer Turnmatte liegt bei ca. € 230,00 brutto. Somit ergeben sich Gesamtkosten von ca. € 1.380,00 brutto.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

b)

Die Volksschule ist im Besitz des Gütesiegels „Lesen“ des Landes Tirol. Um dieses weiterhin zu behalten, müssen dringend neue Bücher (Klassenlektüren) gekauft werden. Die Kosten für den Ankauf der Bücher belaufen sich auf maximal € 1.000,00 brutto.

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

**zu 2)**

Der Obmann des Ausschusses für Wirtschaftsangelegenheiten, Raumordnung, Land- und Forstwirtschaft, GR Romed Giner, trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

Im rechtskräftigen örtlichen Raumordnungskonzept ist im Ortskern ein Gebiet mit erhaltenswertem Orts- und Straßenbild, sowie schützenswerter Gebäudegruppen ausgewiesen. Zum Erhalt unseres schützenswerten, noch dörflichen Charakters, soll in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für strategische Dorfentwicklung, dem Amt der Tiroler Landesregierung Abt. Dorferneuerung sowie dem Bundesdenkmalamt ein schützenswerter Dorfkern mit Ortsbildkonzept ausgearbeitet werden. Bis zur fertigen Ausarbeitung dieses Konzeptes besteht innerhalb dieses abgegrenzten Bereiches die Pflicht zur Erlassung eines Bebauungsplanes nach § 31 Abs. 5 TROG 2016 bei Zu-, Neu- und Umbauten.

GR Romed Giner berichtet, dass diese Thematik zusammen mit dem Ausschuss für strategische Dorfentwicklung diskutiert wurde. Darüber hinaus wurden Gespräche mit dem Raumplaner DI Bernd Egg und dem Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Dorferneuerung geführt. Ziel ist es, im Ortskern die bäuerliche Struktur zu bewahren und gleichzeitig die Eigentümer nicht zu stark zu regulieren. Um dies zu erreichen, sollte als erster Schritt ein verpflichtender Bebauungsplan für den Ortskern beschlossen werden. GR Thomas Rainer sieht den verpflichtenden Bebauungsplan als sinnvolles erstes Instrument bis ein Gesamtkonzept ausgearbeitet wird. GR Ing. Mag. Johannes Giner ist der Meinung, dass in diesem Zusammenhang eine Leerstandserhebung im Ortskern, sowie ein Verkehrskonzept erstellt werden sollte. Ziel soll es sein einen lebendigen Dorfkern zu gestalten. Diesbezüglich sollte die Bevölkerung informiert und eingebunden werden, um

Spekulation hintanzuhalten. GR Romed Giner schlägt vor, mit dem Gemeinderat nach Silz zu fahren. Die Gemeinde Silz gilt diesbezüglich als Musterbeispiel.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

#### **zu 3)**

Der Obmann des Ausschusses für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten, Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

Änderung der Vergaberichtlinien sowie des Berechnungsschlüssels für Veranstaltungen im „Alten Gericht“:

Die bestehende Vergaberichtlinie soll dahingehend geändert werden, dass die Räumlichkeiten auch von Privatpersonen genützt werden können. Der bestehende Berechnungsschlüssel für Veranstaltungen im „Alten Gericht“ hat sich bewährt, soll aber adaptiert werden. Im Wesentlichen wird der Aufschlag auf den Normalpreis geändert und neue Veranstaltungstypen definiert.

**Gültig bis zum 28. März 2017**

## **Berechnungsschlüssel**

### **Pacht "Kultur- und Veranstaltungshaus Altes Gericht"**

laut Gemeinderatsbeschluss vom: 12.11.2014

Mietpreis Sommer	€	0,25	pro m2
Mietpreis Winter	€	0,30	pro m2
Heizperiode	16.09	-	30.04
keine Heizperiode	01.05	-	15.09

Pachtpreis Nicht Thaurer Verein                      Aufschlag: 1,50 fache des Normalpreises

## **Aufschlagsschlüssel**

### **Pacht "Kultur- und Veranstaltungshaus Altes Gericht"**

laut Gemeinderatsbeschluss vom: 12.11.2014

Einnahmen werden einem Wohltätigen Zweck gespendet	0%	Aufschlag
Veranstaltungen mit Eintritt/Spenden	400%	Aufschlag
Nonprofit Veranstaltungen (Konzert, Diavorträge, udgl.) ohne Eintritt	0%	Aufschlag
Aufbau und Probenstätigkeit pro Veranstaltungsreihe	0%	Aufschlag
Veranstaltungsreihe Rabatt ab dem zweiten Tag je Tag	100%	Rabatt
Grundaufschlag bei Veranstaltungsreihe mit Eintritt	400%	Aufschlag

Gültig ab dem 29. März 2017

**Berechnungsschlüssel****Pacht "Kultur- und Veranstaltungshaus Altes Gericht"**

laut Gemeinderatsbeschluss vom: 28.03.2017

Mietpreis Sommer	€	0,20	pro m2
Mietpreis Winter	€	0,25	pro m2
Heizperiode	16.09	-	30.04
keine Heizperiode	01.05	-	15.09

Pachtpreis Nicht Thaurer Verein

Aufschlag: 2,50 fache des Normalpreises

**Aufschlagsschlüssel****Pacht "Kultur- und Veranstaltungshaus Altes Gericht"**

laut Gemeinderatsbeschluss vom: 12.11.2014

Einnahmen werden einem Wohltätigen Zweck gespendet

Veranstaltungen mit Barbetrieb, Eintritt, Tanz

Veranstaltungen ohne Barbetrieb, Eintritt, Tanz

Nonprofit Veranstaltungen (Konzert, Diavorträge, udgl.) ohne Eintritt

Keine Einnahmen, da es sich um eine vereinsinterne Veranstaltung handelt

Geringe Einnahmen, die den Aufwand nicht decken

Privatperson (Hochzeit/Geburtstag uä)

Aufbau und Probenfertigkeit pro Veranstaltungsreihe

Veranstaltungsreihe Rabatt ab dem zweiten Tag je Tag

Grundaufschlag bei Veranstaltungsreihe mit Eintritt

0%	Aufschlag
200%	Aufschlag
100%	Aufschlag
0%	Aufschlag
0%	Aufschlag
100%	Aufschlag
200%	Aufschlag
0%	Aufschlag
100%	Rabatt
200%	Aufschlag

- Es werden neue Veranstaltungstypen definiert.
- Der Mietpreis pro Quadratmeter wird um € 0,05 billiger
- Für Vereine wird das Kultur- und Veranstaltungshaus für Bälle billiger, für Generalversammlungen bleibt es gleich.
- Für Vereine wird eine zusätzliche Ermäßigungsmöglichkeit geschaffen, sollte eine Veranstaltung ein Misserfolg sein.
- Für Privatpersonen wird das Kultur- und Veranstaltungshaus nutzbar.
- Für externe Veranstalter wird das Kultur- und Veranstaltungshaus teurer (1,5 facher Aufschlag wird auf 2,5 fachen Aufschlag geändert).

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank informiert, dass 110 bis 120 Tage im Jahr das Kultur- und Veranstaltungshaus „Altes Gericht“ genutzt wird. Dabei wird das Gebäude auch für den Mittagstisch sowie im Sommer für die „Spiel mit mir Wochen“ genutzt. GR Johann Graßmair wünscht Auskunft darüber, wie sich der neue Berechnungsschlüssel auf die Einnahmen im „Alten Gericht“ auswirkt. Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank stellt klar, dass im Jahr 2016 inklusive der Darlehensrückzahlungen ein Abgang von € 396.000,00 angefallen ist und so ein Veranstaltungshaus immer subventioniert werden muss. Sollten die Vergünstigungen für Thaurer Vereine nicht durch die Fremdvermietung wieder eingenommen werden, halbieren sich ca. die Einnahmen pro Jahr. GR Josef Wopfner gibt

zu bedenken, dass man sich auf ein Zeitlimit für die Reservierung der Räumlichkeiten festlegen muss. Der Gemeinderat einigt sich darauf, dass diese Thematik im Ausschuss für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten besprochen werden soll. GR Ing. DI (FH) Christoph Niederhauser erkundigt sich, wer für die Bewerbung des Kultur- und Veranstaltungshauses „Altes Gericht“ betraut wird. Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank informiert, dass in anderen Gemeinden über die Betreibergesellschaft eigenes Personal für die Bewerbung angestellt wird. Wie man die Bewerbung schlussendlich umsetzen will muss noch ausgearbeitet werden.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

##### **zu 4)**

Am 08.03.2017 fand die Kassaprüfung durch den Überprüfungsausschuss statt. Dabei weißt der Ausschuss wie schon in der letzten Ausschusssitzung darauf hin, bei größeren Rechnungen auch ohne Vermerk in den Zahlungskonditionen einen Skonto in Abzug zu bringen. Bürgermeister Christoph Walser gibt an, dass in Zukunft darauf geachtet wird.

#### **Der Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfungen durch den örtlichen Überprüfungsausschuss vom 08.03.2017 wird zur Kenntnis genommen.**

##### **zu 5)**

Am 21.03.2017 fand die Kassaprüfung durch den Überprüfungsausschuss statt. Der Ausschuss stellt fest, dass die EDV-Betreuung der Gemeinde bereits seit Jahren durch Herrn Gerhard Kirchmair aus Tulfes erfolgt. Man sollte hierzu ein alternatives Angebot einholen. Bürgermeister Christoph Walser gibt an, dass man ein Gespräch mit Herrn Kirchmair führen wird.

Der Überprüfungsausschuss stellt fest, dass die Wartung und Instandhaltung diverser Geräte im „Alten Gericht“ durch die Firma Klumaier x Tanner GmbH aus Schwaz erfolgt. Da in Thaur mit der Firma May Way GmbH eine vergleichbare Firma besteht, sollte man sich dort wegen einem vergleichbaren Angebot erkundigen. GR Klaus Nagl gibt zu bedenken, dass man zumindest die Gewährleistungsfrist abwarten solle, da man bei dieser Firma auch die Geräte gekauft hat. GR Romed Giner informiert, dass die Firma May Way GmbH lediglich Großhändler für preiswerte Küchengeräte sei.

Der Überprüfungsausschuss fragt nach, ob es eine Aufschlüsselung der Kosten für die Bewässerung der Absamer Felder bei den Knoten drei, vier, fünf gibt und ob die anteiligen Kosten der Wassergenossenschaft direkt verrechnet werden. Bauamtsleiter Josef Gostern erklärt, dass die elektronische Regelung aller Knoten auf unserem EDV-System angeschlossen ist und wir als Gemeinde für die Instandhaltung verantwortlich sind. Bürgermeister Christoph Walser berichtet, dass die Landwirte für den Bezug des Wassers 27 % des Wassergrundpreises bezahlen müssen. Jeder Landwirt besitzt dort einen Wasserzähler und die Vorschreibung richtet sich nach den Zählerständen. Wie sich herausgestellt hat, ist die Schüttung kontinuierlich zurückgegangen. Um die Versorgungssicherheit längerfristig zu gewährleisten, erscheint daher ein zusätzlicher Hochbehälter sinnvoll.

Bezüglich des Dorf ThA-XI fragt der Überprüfungsausschuss, wie das Angebot in Anspruch genommen wird und wieviel Fahrkarten verkauft wurden. Bürgermeister Christoph Walser gibt an, dass wenig Fahrkarten verkauft werden, da noch viele Probekarten im Umlauf sind. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird er darüber genauer informieren.

**Der Bericht über das Ergebnis der Kassaprüfungen durch den örtlichen Überprüfungsausschuss vom 21.03.2017 wird zur Kenntnis genommen.**

**zu 6)**

Der Finanzverwalter Andreas Gasser erläutert den Rechnungsabschluss 2016 der Gemeinde Thaur Immobilien KG anhand einer Power-Point-Folie.

**Gesamthaushalt der Gemeinde Thaur Immobilien KG**

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	95.968,99	58.802,88
Außerordentlicher Haushalt	0,00	0,00
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>95.968,99</b>	<b>58.802,88</b>

**Jahresergebnis = € + 37.166,11**

Der Bürgermeister übergibt nun dem Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank den Vorsitz und verlässt den Sitzungssaal.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank fragt, ob es etwaige Einwände gibt. Es werden keine Wortmeldungen vorgebracht.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank stellt den Antrag auf Abstimmung des Rechnungsabschlusses 2016 und den Antrag auf Entlastung des Bürgermeisters Christoph Walser.

**Abstimmungsergebnis: Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Thaur Immobilien KG 2016 wird in seiner Gesamtheit einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister Christoph Walser einstimmig die Entlastung erteilt.**

**zu 7)**

Der Finanzverwalter Andreas Gasser erläutert den Rechnungsabschluss 2016 anhand von Power-Point-Folien.

**Gesamthaushalt der Gemeinde Thaur**

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	8.317.605,55	7.865.336,97
Außerordentlicher Haushalt	101.877,22	101.877,22
<b>Gesamthaushalt</b>	<b>8.419.482,77</b>	<b>7.967.214,19</b>

**Jahresergebnis = € 452.268,58**

**Rücklagenstand zum 31.12.2016**

Raiffeisenbank Thaur	301.133,56
Tiroler Sparkasse	15.663,07
<b>Gesamtsumme</b>	<b>316.796,63</b>

**Rücklagenzuführung 2016: € 91.522,67**

**Schuldenstand zum 31.12.2016**

01.01.2016	3.587.481,16
Darlehensaufnahmen	0,00
Tilgungen	543.693,30
Zinsen	25.404,60
<b>31.12.2016</b>	<b>3.043.841,86</b>

**Schuldenverminderung um € 543.639,30**  
**Verschuldungsgrad 2016 – 37,75 % (2015 – 38,73 %)**

**Personalaufwand**

	2015	2016
Beschäftigte	39	45
Dienstpostenausmaß	28,95	29,50
Personalaufwand lt. RA	1.296.480,17	1.346.112,20
Personalkostenzuschüsse des Landes	- 207.205,16	- 294.610,19
Effektiver Personalaufwand	1.089.275,01	1.051.502,01
Personalaufwandsquote	<b>18,61 %</b>	<b>17,58 %</b>

**Steuern- und Abgabenvergleich mit Vorjahren**

	2014	2015	2016
Grundsteuer B	319.069	326.298	327.534
Kommunalsteuer	1.643.310	1.717.117	1.723.058
Abgabenertragsanteile	3.012.303	3.140.613	3.225.195

Bürgermeister Christoph Walser spricht die stagnierende Entwicklung der Kommunalsteuer an. Dies resultiert aus der Abschreibung einer Forderung gegenüber einem größeren Transportunternehmen, welches vor einigen Jahren Konkurs angemeldet hat. Nun hat sich endgültig herausgestellt, dass diese Forderungen uneinbringlich sind. Um die Kommunalsteuereinnahmen anzukurbeln bedarf es neuer Impulse. Das Gewerbegebiet soll erweitert werden und es gibt großes Interesse namhafter Firmen. Weiters ist der Bürgermeister der Meinung, dass die Personalaufwandsquote von 17,58 % im Vergleich zu anderen Gemeinden dieser Größenordnung nicht hoch ist. Bezüglich des Jahresergebnisses stellt Bürgermeister Christoph Walser positiv fest, dass mehr eingenommen als ausgegeben wurde.

Der Bürgermeister übergibt nun dem Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank den Vorsitz und verlässt den Sitzungssaal.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank fragt, ob es etwaige Einwände gibt. Es werden keine Wortmeldungen vorgebracht.

Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Martin Plank stellt den Antrag auf Abstimmung des Rechnungsabschlusses 2016 und den Antrag auf Entlastung des Bürgermeisters Christoph Walser.

**Abstimmungsergebnis: Der Rechnungsabschluss 2016 wird in seiner Gesamtheit einstimmig genehmigt und dem Bürgermeister Christoph Walser einstimmig die Entlastung erteilt.**

Bürgermeister Christoph Walser bedankt sich für die einstimmige Entlastung und die gute Zusammenarbeit.

**zu 8)**

Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass der Bund Investitionsförderungen in Höhe von 175 Mio. € beschlossen hat. Dabei werden maximal 25 % der Gesamtkosten eines förderwürdigen Projektes übernommen. Um diesen Zuschuss für den geplanten neuen Kindergarten lukrieren zu können werden Gespräche geführt.

Weiters informiert er, dass das Ehepaar, deren Haus in der Dörferstraße durch den Brand und die Löscharbeiten vorübergehend unbewohnbar ist, eine Gemeindewohnung zur Verfügung gestellt bekommen hat.

Bürgermeister Christoph Walser ist der Meinung, dass man ein Sanierungskonzept für die Gemeindewohnungen ausarbeiten sollte, da einige Wohnungen in desolatem Zustand sind.

**zu 9)**

GR Dominik Ebner informiert, dass im Ausschuss für Infrastruktur und Gemeindeimmobilien beschlossen wurde, bei den Garagenboxen vor der Aubrücke Böller zu installieren. Dadurch soll das Verparken des Gehsteiges unterbunden werden. Bis jetzt wurde diese Maßnahme jedoch nicht umgesetzt. Bauamtsleiter Josef Gostner erklärt, dass es sich dabei um eine massive Abtrennung handeln muss und diese auf Gemeindegrund (Gehsteig) installiert werden müsste. Dies ist sehr kostenintensiv und eine massive Einschränkung für die dort angesiedelten Firmen. GR Romed Giner spricht sich dafür aus die genauen Besitzverhältnisse dieser Garagenboxen zu eruieren und mit den Eigentümern über die Problematik Gespräche zu führen. In der Zwischenzeit sollen Angebote für massive Böller eingeholt werden.

GR Markus Isser ist der Meinung, dass man sich über den zu erwartenden zusätzlichen Verkehr durch das „Schloßstüberl“ ein Konzept überlegen sollte. Der Almparkplatz ist bereits jetzt in den Sommermonaten komplett voll und beim Stollenparkplatz sind nur wenige Stellplätze. Daher sollen bei der Bewerbung für das „Schloßstüberl“ die Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Thaur und anschließend zu Fuß bis zum „Schloßstüberl“ kommt. GR Romed Giner gibt an, dass diesbezüglich mit dem „Alpenpark Karwendel“ zusammengearbeitet wird. Diese Thematik soll im Ausschuss für Sport, Kultur, Soziales, Gesundheit und Umweltangelegenheiten behandelt werden.

GR Mag. Josef Bertsch wünscht Auskunft wer und warum in der Bachgasse Kirschbäume gefällt wurden. Bürgermeister Christoph Walser erklärt, dass diese Bäume wegen der Bautätigkeiten Meixner gefällt wurden. Dies erfolgte ohne Absprache mit der Gemeinde und betrifft auch Bäume, die auf Gemeindegrund gestanden sind.

Weiters wurde GR Mag. Josef Bertsch von älteren Mitbürgern darauf aufmerksam gemacht, dass es im Ortsgebiet nur noch wenige Bänke zum Verweilen bzw. Rasten gibt. Bürgermeister Christoph Walser verweist diese Thematik an den Ausschuss für Infrastruktur und Gemeindeimmobilien.

GR Mag. Josef Bertsch erkundigt sich nach dem Verfahrensstand bezüglich des Zeltes zum Unterstellen von landwirtschaftlichen Gerätschaften am Essacherweg von Herrn DI Josef Plank. Bürgermeister Christoph Walser informiert, dass der Sachverhalt an die Bezirkshauptmannschaft weitergeleitet wurde und der Abriss erfolgen soll. Die Gemeinde wird diesbezüglich bei der Bezirkshauptmannschaft urgieren.

GR Ing. Mag. Johannes Giner berichtet, dass eine für die Gemeinde interessante Liegenschaft im Fuchsloch zum Verkauf steht. Bürgermeister Christoph Walser gibt an, dass ihm dies bekannt sei und man sich die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde diesbezüglich genau anschauen wird. GR Johann Graßmair informiert, dass er

interessierten Gemeinderäten gerne die Schulungsunterlagen vom Forum Land zur Verfügung stellt. Bei dieser Gelegenheit lädt GR Romed Giner alle Interessierten zum Forum-Land-Tag am 1. April 2017 im Gasthof Purner ein.

**Erledigung (nicht öffentlicher Teil):**

**zu 10)**

Amtsleiter Wolfgang Winkler trägt diesen Tagesordnungspunkt vor.

a)

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung**

b)

**Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung für die Stellenausschreibung**

Der Bürgermeister:

Bürgermeister-Stellvertreter:

Ein weiteres Gemeinderatsmitglied:

Der Schriftführer: